

Leistungs- und Erlös-, Kosten-, Deckungsbeitrags- sowie Betriebserfolgsrechnung	<b>4.6 Cash flow- versus Deckungsbeitrags- bzw. Betriebserfolgsrechnung</b>
Kurs 4 Deckungsbeitrags- und Betriebserfolgsrechnung	
Prof. Dr. sc. oec. Reiner König	Auflage 2022 <span style="float: right;">Kurs 4 Seite 99</span>

## 4.6 Cash flow- versus Deckungsbeitrags- bzw. Betriebserfolgsrechnung

Deckungsbeitrag und Betriebserfolg sind die zentralen Größen im Erfolgsmanagement der deutschen bzw. kontinentalen Betriebswirtschaft.

Im anglo-amerikanischen Bereich steht dagegen die sogenannte Cash Flow-Rechnung als Erfolgsrechnung des externen Rechnungswesens stärker im Vordergrund.

Die Cash-Flow-Rechnung baut auf den Größen der Gewinn- und Verlustrechnung auf und bringt deshalb für die Sicherung von Wirtschaftlichkeit und Rentabilität (und insbesondere für die interne wirtschaftliche Arbeit und Führung) keine „besseren“ Informationen.

Der Cash Flow liefert jedoch eine vollständigere Aussage zu den tatsächlichen Möglichkeiten der Innenfinanzierung im Unternehmen.

Für die Sicherung der Liquidität ist der Cash Flow zweifellos aussagefähiger als der Gewinn/Verlust.

Für die Messung der Rentabilität ist andererseits der Gewinn/Verlust besser geeignet.

Für die Sicherung von Wirtschaftlichkeit und Rentabilität bestehen bei der Cash-Flow-Rechnung die sachlichen und zeitlichen Grenzen sowie Probleme der Aussagefähigkeit wie bei der Gewinn- und Verlust-Rechnung (insbesondere keine kurzfristige zeitliche Abgrenzung für Monate und kürzerfristig, keine sachliche Abgrenzung von den neutralen Erträgen und Aufwendungen, keine Informationen nach Leistungs- bzw. Erlös-, Kosten- sowie Erfolgsarten, -stellen, -quellen und -trägern).

Für die Ermittlung des Cash Flow gibt es z.T. abweichende (z.B. mehr oder weniger detaillierte) Definitionen und Rechenschemata.

Vereinfacht gilt:

- Jahresüberschuss (bzw. Jahresfehlbetrag)
- + Aufwendungen, die in der betrachteten Periode nicht zu Auszahlungen führen, z.B.
    - + Abschreibungen,
    - + Periodenfremde und außerordentliche Aufwendungen,
    - + Erhöhung der Rückstellungen,
  - Erträge, die in der betrachteten Periode nicht zu Einzahlungen führen, z.B.:
    - Aktivierte Eigenleistungen,
    - Auflösung von Rückstellungen,
    - Periodenfremde und außerordentliche Erträge,
  - +/- sonstige Korrekturen, z.B.:
    - + Bestandsminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen,
    - + Einstellungen in die Rücklagen,
    - + Erhöhung des Gewinnvortrages,
    - + Erhöhung der Sonderposten mit Rücklagenanteil,
    - Auflösung von Wertberichtigungen,
    - Bestandserhöhungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen,
    - Entnahme aus Rücklagen,
    - Minderung des Gewinnvortrages,
    - Minderung der Sonderposten mit Rücklagenanteil,
    - Zuschreibungen,
- = Cash Flow in EUR/Periode